Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **51 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Verbreitung der Bücher in der Welt präsentiert sich unter zwei Formen: Dem Buchexport und der Uebersetzung in fremde Sprachen. England ist der größte Buchexporteur, gefolgt von den USA, Frankreich, der Bundesrepublik. Was die Uebersetzungen angeht, so steht die Tschechoslowakei an erster Stelle: 9,7 Prozent der Buchproduktion dieses Landes sind Uebersetzungen. In Deutschland sind es 9,5 Prozent, Frankreich 8,9 Prozent; die UdSSR erreicht nur 3 Prozent.

Auf dem Gebiet der Uebersetzungen ist festzustellen, daß die Sowjetunion mehr Titel aus der englischen Sprache (britische und USA-Literatur) übersetzt, als Großbritannien und die USA zusammen aus der russischen Sprache. Allgemein werden Werke aus der englischen Sprache am meisten übersetzt: 4400 Titel in 16 Sprachen. Aus dem Russischen wurden 1957 2800 Titel in 15 Sprachen übersetzt, wobei hier zu beachten ist, daß der Großteil der Titel in den Volksdemokratien übersetzt wurde; die Tschechoslowakei steht hier an erster Stelle.

Das Buch ist das wichtigste Mittel im Kampf gegen den Analphabetismus und — in den Ländern mit mehreren Volkssprachen — für die Bestrebungen der Spracheneinigung geblieben. In der Sowjetunion waren vor der Revolution 93 Prozent der Einwohner Analphabeten, heute sind es lediglich noch 10 Prozent. Dieses Ergebnis wurde trotz der zahlreichen Sprachen der einzelnen Völker der UdSSR erreicht. 1935 wurde etwa in 85 Sprachen Unterricht erteilt — neben der russischen Sprache. Die Staatsverlage publizieren Bücher in diesen einzelnen Sprachen, wie etwa Ukrainisch, Tartarisch usw.

25 Jahre nach der UdSSR hat Rotchina mit den gleichen Bemühungen zur Verminderung des Analphabetismus begonnen. 1949 waren in China noch 90 Prozent der Bevölkerung des Lesens und Schreibens unkundig. Die Schulpflicht, Kurse für Erwachsene, eine Vereinfachung der Schriftsprache haben den Analphabetismus bereits auf 50 Prozent herabgedrückt.

Zum Problem der Buchproduktion in den rückständigen Ländern der Welt, die erst seit kurzer Zeit unabhängig sind oder noch immer unter der Botmäßigkeit anderer Staaten stehen, wird von der Unesco festgestellt, daß die Förderung der Literatur in den eigenen Landessprachen viel weitgehender sein müsse, um den eigenen Autoren größere Resonanz zu geben. Die Aufgabe der Erziehungsorganisation der Uno wird darum in erster Linie darin bestehen, bei der Erfüllung dieser Aufgabe tatkräftige Unterstützung zu gewähren. *Helmut Alterer*, Paris.

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.